Ludwig Fulda (1862-1939)

Spiel und Ernst

Du Spiel der Kindheit, ach, wohin entglitten
Ist mir dein ahnungsvoller Traum und Trug,
Als ich mit Bleisoldaten Schlachten schlug
Und kampfbereit mein hölzern Roß geritten!

5

Als mir Figuren, aus Papier geschnitten,
Zu Helden meiner Stücke gut genug,
Als ich die Welt in zephirleichtem Flug
Schon im voraus genossen und gelitten. –

10

War dies geträumte Leben nicht das echte?
Die Wangen glühten heiß, der Zweifel schwieg,
Und Andacht weihte Lieder und Gefechte.

15

O, wer mir in des Daseins rauhem Krieg
Den heil'gen Ernst und Eifer wiederbrächte,
Mit dem ich einst mein Schaukelpferd bestieg!
(93 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fulda/melodien/chap125.html>